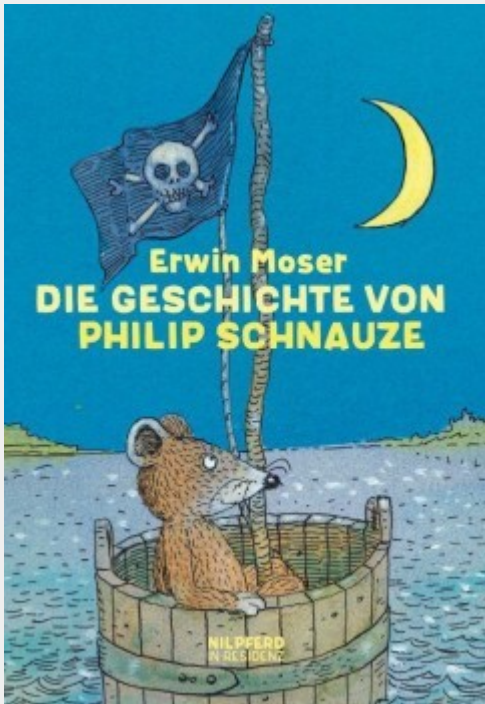


Die Geschichte von Philip Schnauze



Titel: Die Geschichte von Philip Schnauze

Autor: Erwin Moser

Verlag: Nilpferd in Residenz

Erschienen: 2015

Gebundene Ausgabe: 32 Seiten

ISBN-10: 3701721483

ISBN-13: 978-3701721481

Vom Hersteller empfohlenes Alter: Ab 4 Jahren

Größe und/oder Gewicht: 16,7 x 1,2 x 24,6 cm

Klapptext:

Es ist tiefe Nacht, im Sumpf schläft alles. Nur einer ist putzmunter: Philip Schnauze! Der hat sich klammheimlich davongeschlichen. In Mutters Bottich, ausgerüstet mit Totenkopfflagge und Holzschwert, macht er sich auf den Weg zum großen, weiten Meer. Sein Plan: Seeräuber werden! Ein berühmter Piratenkapitän – wie Käpt'n Flint oder die Rote Ratte!

Dass Philip nicht allzu weit kommt, ist am Ende gar nicht schlimm. So kann er sich zu Mama und Papa ins warme Bett flüchten ... Eine bezaubernde Nacht-und- Nebel-Geschichte, zum Vorlesen und Zusammenkuscheln. Erwin Moser entführt uns ins Traumreich der Abenteuer und nimmt uns mit auf große Fahrt.

Rezension von Karl Traintinger

Ein sehr schön gemachtes Buch, das Groß und Klein dazu einlädt, der Phantasie freien Lauf zu lassen. Es ist ein Buch, das sich ausgezeichnet als Basis für Geschichten eignet, die Eltern Kindern beim Einschlafen erzählen können.

Die Wörter fliegen



AutorInnen: Jutta Treiber
IllustratorInnen: Nanna Prieler
Titel: Die Wörter fliegen
Taschenbuch: 32 Seiten
Verlag: Nilpferd by Residenz
Auflage: 1., durchgehend farbig illustriert (27. Januar 2015)
ISBN-10: 3701721467
ISBN-13: 978-3701721467
Vom Hersteller empfohlenes Alter:
Ab 3 Jahren
Größe und/oder Gewicht: 24,4 x 24,2 x 1,2 cm

Klapptext:

Die Wörter fliegen: Zuerst von Oma zu Pia. Tisch, Fenster, Vogel. Je größer Pia wird, umso größer wird ihr Schatz an Wörtern. Rosenhecke, Teddybär. Doch mit der Zeit fehlen Oma immer öfter die Worte. Sie sagt Teller zum Fenster und Blauwasserteich zum Swimmingpool. Vielleicht sind die Wörter davongeflogen? Und können sie zurückkehren, von Pia zu Oma? Eine unnachahmlich sensibel erzählte Bilderbuchgeschichte von Jutta Treiber, mit hinreißend zarten Bildern von Nanna Prieler. Auf überraschende Art werden das Älterwerden und das Vergessen in eine Erzählung eingewoben, die durch Wahrhaftigkeit, durch Hoffnung, Poesie und einen unerwarteten Blickwinkel verzaubert.

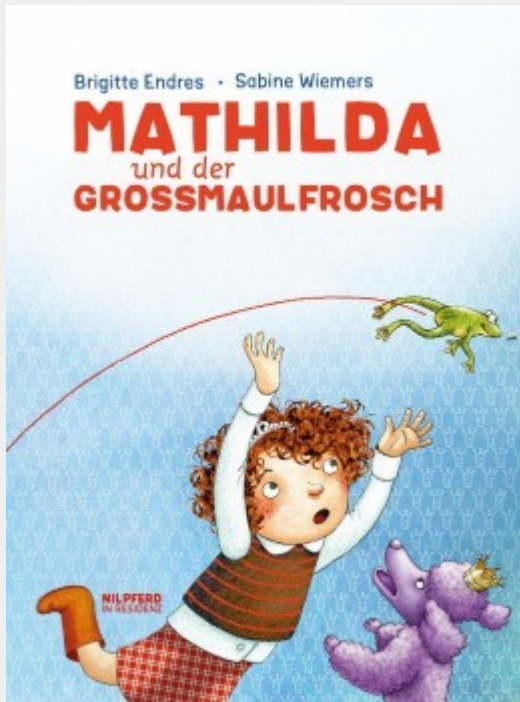
Rezension von Astrid Müller

Oma kümmert sich gern um den Wortschatz der Enkelin Pia. Sie ruft ihr Wörter zu und Pia behält diese fest in ihrem Herzen.

Als Pia schon erwachsen ist, bemerkt sie, dass diese gelernten Worte ihrer Oma nach und nach fehlen und sie hilft ihr, diese in Erinnerung zu bewahren.

Ein Buch, das verständnisvoll mit dem Unheil Alzheimer umgeht und kindergerecht aufbereitet.

Mathilda und der Großmaulfrosch



AutorIn: Brigitte Endres, Sabine Wiemers
Titel: Mathilda und der Großmaulfrosch
Gebundene Ausgabe: 40 Seiten
Verlag: Nilpferd bei Residenz
Auflage: 1., durchgehend farbig
illustriert (27. Januar 2015)
ISBN-10: 3707450333
ISBN-13: 978-3707450330
Vom Hersteller empfohlenes Alter: 36
Monate – 6 Jahre
Größe und/oder Gewicht: 21,2 x 1,2 x 29,2
cm

Klapptext:

In Familie Königs Küche herrscht Verblüffung: Im Glas mit den Prinzessbohnen hockt ein Frosch! Klein, grün und angeblich ein echter Prinz. Verwunschen natürlich. Aber: Mit einem Kuss könne man ihn zurückverwandeln, behauptet er. Mathildas Schwestern wollen es versuchen. Was kann schon groß passieren, falls es nicht klappen sollte? Nur die schlaue Mathilda ist fest entschlossen, sich von dem heuchlerischen Küsserfrosch nicht übertölpeln zu lassen. Wie die Königs von Kuss zu Kuss tiefer ins Schlamassel geraten, erzählt die turbulente Bilderbuchgeschichte von Brigitte Endres. Sabine Wiemers' lustige Bilder stecken voller Überraschungen.

Rezension von Astid Müller

Familie König kauft ein Glas Prinzessinnenbohnen, doch was sie damit in ihr Haus eingelassen haben, glaubt zunächst niemand. Denn ein Frosch springt daraus hervor, der Stein und Bein schwört, er sei ein verwunschener Prinz, der nur den Kuss einer Prinzessin braucht, um wieder er selbst zu werden. Die beiden großen Töchter glauben dem schleimigen Gesellen, küssen ihn und er wächst und furzt das ganze Haus voll.

Er möchte unbedingt einen Kuss von der jüngsten Tochter, doch die verweigert ihm jegliche Hilfe. Durch eine List bringt sie ihn dazu, eine Luftmatratze aufzublasen und durch jeden Puster wird er kleiner und

unbedeutender. Familie König sperrt ihn wieder in das Bohnenglas.

Ein Buch, in dem sehr effektiv dargestellt wird, dass man auch "Nein" sagen kann und manchmal auch muss, um unliebsame Gestalten loszuwerden.

RICO spricht mit den Tieren



Autor: Wolfgang Pullmann
Titel: Rico spricht mit den Tieren
Herausgeber: edition innsalz
Erscheinungsdatum: September 2014
52 Seiten, Hardcover
Format: 21 cm x 24 cm
ISBN: 978-3-902981-13-4

Produktbeschreibung:

Rico ist fünf Jahre alt und liest sehr gerne. Sein Lieblingsthema sind Tiere. Da er nicht immer zufrieden ist mit dem, was Bücher und Erwachsene über Tiere sagen, macht er sich auf Wanderschaft. Er will die Tiere, über die er gelesen und gehört hatte, treffen und mit ihnen sprechen. So trifft er eine Feldmaus, das Wiesel, die Weinbergschnecke, Ameisen, Rehe, eine Biene, einen Feuersalamander und schließlich den mächtigen Adler, der ihn wieder nach Hause bringt.



Rezension von Elisabeth Pichler.

Der neugierige kleine Rico interessiert sich für Tiere, doch die Erwachsenen haben keine Zeit, ihm all seine Fragen zu beantworten. So macht er sich auf den Weg, um die Tiere selbst zu befragen. Freundlich stellt er sich vor: „Ich bin Rico und komme aus der Stadt. Ich will die Natur erkunden und Freunde finden.“ Ob Feldmaus, Wiesel, Weinbergschnecke oder Ameise, sie alle geben gerne Auskunft über ihren Alltag und über die Gefahren, von denen sie bedroht werden. Die erste Nacht so ganz alleine im Wald ist für Rico etwas bedrohlich. Doch in der Morgendämmerung trifft er auf ein scheues Reh und alle Angst ist verflogen. Den Höhepunkt der

abenteuerlichen Wandschaft stellt wohl sein Flug auf dem Rücken eines Adlers dar.

Ein liebevoll gestaltetes Buch mit zauberhaften Bildern zum Selberlesen und Vorlesen für alle kleinen Tierfreunde.

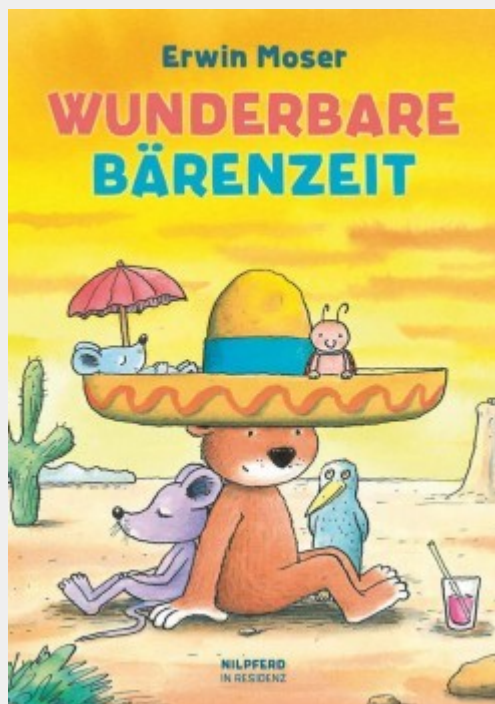
Der Autor:

Wolfgang Pullmann, geb. 1940, arbeitete als Betriebswirt in internationalen Unternehmen, wirkte als Erwachsenenbildner und schreibt Kinderbücher, Erzählungen, Essays und Novellen.

Der Illustrator:

Andreas Pullmann, geb. 1970, ist Absolvent der Akademie für bildende Künste und arbeitet als Gymnasiallehrer in Wien. Seine Illustrationen und Karikaturen nehmen eine große Bandbreite seiner künstlerischen Tätigkeit ein und erfreuen sich in einem wachsenden Kreis Interessierter großer Beliebtheit.

Wunderbare Bärenzeit



Autor: Erwin Moser

Titel: Wunderbare Bärenzeit

Zielgruppe: 4-8 Jahre

Verlag: Nilpferd in Residenzverlag 2012

Auflage: 1 (15. Juli 2012)

Gebundene Ausgabe: 64 Seiten

ISBN-10: 3701721130

ISBN-13: 978-3701721139

Vom Hersteller empfohlenes Alter: Ab 4 Jahren

Größe und/oder Gewicht: 16,9 x 1,5 x 25 cm

Klapptext:

Was macht ein Bär den ganzen Tag? Essen und Schlafen? Sich die Sonne auf den Bauch scheinen lassen? Bienen austricksen und Honig stehlen? Weit gefehlt! So ein Bär, der unternimmt einiges, was man nicht gleich vermuten würde: Er teilt sein Bett mit dem Elefanten, küsst Sonnenblumen, er segelt übers Meer, erzählt am Lagerfeuer Geschichten,

macht Bananenbrei für den kranken Affen, kommt manchmal spät nach Hause und trägt gerne Sombreros. Wer hätte das gedacht? Liebenswerte Bärenverse für Groß und Klein hat Erwin Moser gedichtet und mit entzückenden Bildern versehen. Reimgenuss und Augenschmaus für die ganze Bärenfamilie, zum Brummen schön!

Rezension von *Astrid Müller*

Erwin Mosers Bär, macht viele schöne Dinge, die jedes Kind und jeder Mensch auf der Welt tun kann und oft auch tun sollte.

Wie zum Beispiel:

*Unser Bär behaglich lebt
Wenn der Schnee vom Himmel schwebt*

Oder:

*Der Bär hat einen guten Freund
Der ihn tröstet, wenn er weint*

Pro Seite ein Reim und eine süße und wunderbare Zeichnung.

Ich hab das Buch mehrmals gelesen, weils einfach so schön war, zum Weinen und zum Lachen, meistens zum Lachen.

Gerade Kinder merken sich Reime besonders gut und mit den Reimen kommt auch das Lesen.

Ein wunderbar gelungenes weiteres Buch von Erwin Moser, möge er so weitermachen!

Prädikat: Unerlässlich im Kinderbuchregal

Timo Parvela: Die Wippe. Eine Geschichte von Bären und Freunden



Titel: Die Wippe: Eine Geschichte von Bären und Freunden

Autor: Timo Parvela

Verlag: Hanser Verlag

Erschienen: März 2011

Klapptext:

Wippen kann man nicht allein. Man braucht jemanden für die andere Seite, am besten einen Freund. Pi der Bär wartet, ob jemand kommt und mit ihm wippt. Doch dann macht er sich auf die Suche.

Aber alle haben schon was anderes vor: Der Mond wippt mit der Sonne. Die Rumpel vom Fluss wollen sich lieber streiten, und die Möwelle von der Insel fühlt sich zu alt zum Wippen. Ob Pi es doch einmal bei dem unfreundlichen Nachbarbär versucht?

Alleine wippen geht eben nicht ... Pi überwindet sich, und es beginnt eine wunderbare Freundschaft. Das neue Kinderbuch des Ella-Autors bietet einen Schatz an kurzen Geschichten, ideal auch als Gutenachtgeschichten zum Vorlesen.

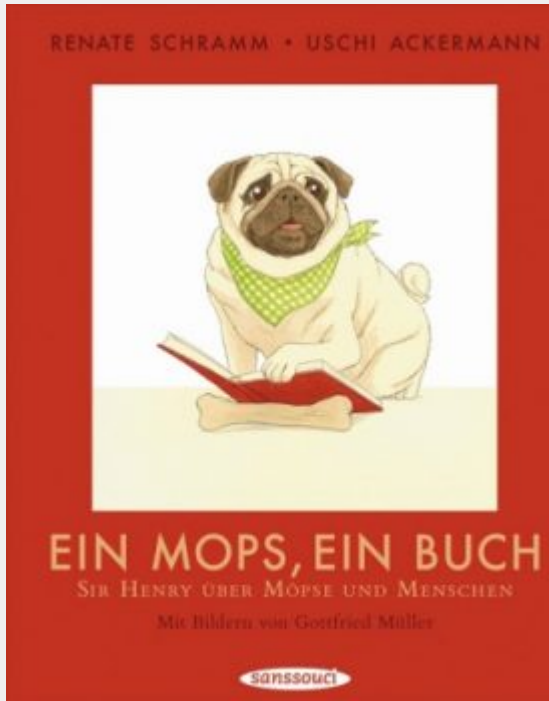
Rezension von Astrid Müller:

Man wartet auf jemanden, der mit einem wippt. Doch niemand kommt zu Pi, um mit ihm zu wippen. Immer nur zu warten, bringt einen nicht weiter und so macht sich Pi auf die Suche.

Er trifft Leute, die nicht wippen können oder es (vermeintlich) nicht wollen. Doch er lernt, sich über die Mätzchen derer drüberzustellen, die nicht wollen.

Denn diese sind die, die ihn zum wippen bringen. Ein Buch über Verständnis und Drüberstehens.

Schramm/ Ackermann: Ein Mops, ein Buch



Buchtitel: Ein Mops, ein Buch. Sir Henry über Möpfe und Menschen

Autor: Renate Schramm und Uschi Ackermann

Verlag: Sanssouci Verlag

Erschienen: Februar 2011

Klapptext:

Möpfe sind wieder in der Gesellschaft akzeptiert. „Sir Henry“, bekannt als Charity-Mops und auf roten Teppichen zuhause, wurde 2010 sogar zum „Promi des Jahres“ gewählt. In „Ein Mops, ein Buch“ äußert sich der berühmte Hund frech, bissig und voller Humor zu Themen wie Leinenzwang und Hundemode.

Er kritisiert als stolzer Faltenträger Botox, beobachtet Halter und andere Hunde und plaudert die Geheimnisse der Society aus. Die Münchner Journalistin Renate Schramm hat Henry die Pfote geführt, außerdem wurde er liebevoll in allen Lebenslagen porträtiert. Ein Geschenk nicht nur für Freunde des Mopses.

Rezension von Astrid Müller

In diesem humoristischen Buch, illustriert von Gottfried Müller, erzählt der berühmte Münchner Mops Sir Henry aus seinem Leben unter menschlichen Promis und deren hündischen Begleitern. Sein Motto zu Mopshaltern ist: „Einen Mops besitzt man nicht, man verfällt ihm!“

Rund um aktuelle Geschichten aus der deutschen High-Society, wie zum Beispiel Yuna du Mont Sky du Monts Socken versteckt, wenn sie nicht in seinem Bett schlafen darf, erfährt man auch viel Wissenswertes über

Hundecharaktere, Hundeerziehung und Hundeernährung. So gibt es das ganze Buch entlang immer wieder Infokästen, in denen man beispielsweise über Meilensteine der Hundezucht, Hunde in der Literatur oder für Hunde giftige Nahrungsmittel erfährt.

Schonungslos fährt Sir Henry über profitgeile Hundezüchter, prestigesüchtige Hundehalter und unnötige schönheitschirurgische Maßnahmen für die Lebensbegleiter drüber.

Mein persönliches Highlight war „die Kunsthoden für kastrierte Rüden, sollten sie an einem Minderwertigkeitskomplex leiden“!!!

Jaa, das gibt's, auch schon in Europa! Es wird kein Geheimnis draus gemacht, dass Sir Henry ein Mops mit all den „Fehlern“ ist, die wir mit Biegen und Brechen unseren Hunden abgewöhnen wollen und oft dran verzweifeln, wie das Schlafen im Bett und das Betteln beim Tisch.

Der Mops beruhigt aber unser Gewissen nachhaltig, indem er uns verrät, warum Hunde oft nicht verstehen, dass wir das oder das von ihnen verlangen.

Während des Lesens wechselt man zwischen Lachkrämpfen und leisen Tränen, zwischen Erstauntheit und Empörung; es ist für jeden etwas dabei!

Menschen, die Hundemenschen nicht verstehen können, empfehle ich dieses Buch genauso wie jenen, für die das Motto „Nicht ohne meinen Hund!“ gilt, denn es lässt sich über den jeweils anderen Menschentyp eine Menge lernen.

Es ist auch eine Bestätigung für Mopshalter, die schon das eine oder andere Mal für ihre Leidenschaft für „Falten mit Stil“ verlacht wurden.

Dieses Buch war für mich das komisch-literarische Highlight des Jahres 2011 und dank Sir Henry werde ich seine gutgemeinten Ratschläge aus meinem Oberstübchen aufrufen, bevor ich meinen Hund wieder schimpfe, weil er beim Spazierengehen einfach nicht daherkommt!